

Antrag

der Abg. Klubobfrau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl, Scheinast und Heilig-Hofbauer BA betreffend
CoV-Impfanreize für Pflegepersonal

Die Impfstoffe gegen das Coronavirus sind derzeit das einzige vielversprechende Mittel, um die COVID-Pandemie endlich einzudämmen. Darin sind sich Expertinnen und Experten einig. Wie rasch das gelingen wird, hängt im Wesentlichen von zwei Faktoren ab: Zum einen von der Verfügbarkeit wirksamer Impfstoffe und der Zulassung weiterer Produkte. Zum anderen wird es auf die Bereitschaft der Bevölkerung ankommen, sich diese Impfstoffe auch injizieren zu lassen.

Das Pflegepersonal in Seniorenwohnhäusern und Kliniken gehört in Österreich zu den ersten, die sich seit Ende Dezember impfen lassen können. Doch viele Pflegerinnen und Pfleger reagierten auf das Angebot sehr zurückhaltend. Man geht davon aus, dass sich österreichweit am ersten Durchgang nur 60 bis maximal 80 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenwohnhäuser beteiligt haben. Auch die SALK berichtete Mitte Jänner, dass gerade unter den Bediensteten aus dem Bereich der Pflege Skepsis spürbar sei. Über die Ursachen für diese Skepsis gibt es viele Hypothesen, eine davon ist, dass Pflegepersonen, die sich seit nunmehr über 10 Monaten an alle Vorschriften ohne Einspruch gehalten haben, nun zum ersten Mal das Gefühl haben, sich freiwillig für oder gegen eine Maßnahme entscheiden zu können und sich diese Freiheit eben auch gerne nehmen.

Es ist also noch Luft nach oben, was die Impfbereitschaft in der Pflege anbelangt. Teilweise haben sich deshalb sogar Stimmen gemehrt, die eine Covid-19-Impfung als Voraussetzung für die Berufsausübung des Pflegepersonals sehen. Doch Druck in dieser Frage schadet mehr als er nützt. Ein weit erfolgreicherer Ansinnen wäre es aus unserer Sicht - neben intensiver Aufklärungsarbeit zur Sicherheit und den Vorteilen einer COVID-Impfung - Pflegerinnen und Pfleger mit zusätzlichen Anreizen zum Impfen zu motivieren.

Denkbar wäre es beispielsweise, dem Pflegepersonal zusätzliche freie Zeit in Aussicht zu stellen oder eine Reduzierung der Testintervalle für Geimpfte. Ziel muss es in jedem Fall sein, eine möglichst hohe Durchimpfungsrate zu erreichen, die die Menschen auch mittragen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht, an die Bundesregierung mit der Forderung heranzutreten, zu prüfen, welche Anreize für das Pflegepersonal gesetzt werden können, um ihre Impfbereitschaft zu erhöhen.
2. Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 3. Februar 2021

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl eh.

Scheinast eh.

Heilig-Hofbauer BA eh.